

- 1) Wie aus AH 102/119 hervorgeht, wurde die vorliegende Kopie - ein Schreiben des eidg. Vororts Zürich an Luzern, dem Vorort der kath. Orte - von des letzteren Kanzlei an Stadt und Amt Zug weitergeleitet. Diese gelangte darauf in die Hände von Beat II. Zurlauben, einem der Zuger Tagsatzungsgesandten auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 10.-20. Dezember 1642 in Baden, wo die Bedrohung von Konstanz und der eidg. Nordgrenze insbesondere im Bereich des Thurgaus durch Frankreich erörtert wurde, s. EA V 2, 1261 (Nr. 995), spez. 1263 o sowie die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter AH 9/118 spez. Pt. 2.
- 2) s. AH 102/115

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 102/115 - AH 102, 341

1642 Dezember 2.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

"Demnach unss [dem Vorort der kath. Orte] von ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich [- Vorort der eidg. Orte -] ein Schreiben<sup>2</sup> samt bylag [- Schreiben von Oberst und Stadthauptmann sowie Bürgermeister und Rat von Konstanz an Bürgermeister und Rat von Zürich -]<sup>3</sup> wie ihr ... uss den Copijs Zeersehen, unnd nebet disem von unserem Landtschryber im Turgöw [Franz Reding] über dieselb materj [- Bedrohung von Konstanz und der eidg. Nordgrenze insbesondere im Bereich des Thurgaus durch franz. Truppen -] privatim so vil bericht unnd avis einkommen, das unns die sachen eben ernstlich unnd weit ussehend Ze sein gedunkent, habent wir vorderist üch ... sollicher beschaffenheit vertraut Eydtgnossischer wolmeinung informieren, Zemalen auch nit verhalten wöllen, das wir hierauf einen uss unnerem Rhatsmitel ins Turgöw abgeordnet, aldort nebet den Beambten [=Amtsleuten] alle nottwendige und gebürende Verordnungen per interim anzeschaffen, Unnd die weil unser E. von Zürich wie uns einlanget, auch einen uss ihrem mitel mitgeschickt, wöllen wir üch ebnermassen, als hierdurch beschicht, heimbgegeben haben, üwers theils dise vorsehung weiters verleiten Zehelfen, unnd thund under deme unns dem gnedigen obhalt Gottes unnd Mariae fürpit wolempfelen."

"Empfangen den 3ten ... [Dezember] Abendts bim [Gasthof] Ochsen [in Zug] ... be-  
trifft die warnungen ussem Thurgew".

- 1) Vorliegendes Schreiben sowie die unter Anm. 2 und 3 genannten Dokumente gelangten schliesslich in die Hände von Beat II. Zurlauben, einem der Zuger Tagsatzungsgesandten auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 10.-20. Dezember 1642 in Baden, wo die unten genannten Probleme erörtert wurden,

s. EA V 2, 1261 (Nr. 995), spez. 1263 o sowie die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter AH 9/118 spez. Pt. 2.

2) s. AH 102/118

3) s. AH 102/115

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 102, 342-343 - Blatt 342<sup>v</sup> und 343<sup>r</sup> leer

## 120

1651 September 8.

A

MEMORIALE [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE [IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDELS] VON ZÜRICH VORGEBRACHTEN PUNKTE [AUFGEZEICHNET ANLÄSSLICH DER AM 3. SEPTEMBER 1651 IN BADEN BEGONNENEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE]<sup>1</sup>

- [1.] Dass ettwan Praedicanten [insbesondere im Thurgau und Rheintal] syen eingesetzt oder begärt worden Volget darumb nit darus, ein durchgehede paritet undt glycheit Jn allen und Jeden sachen.
- [2.] Jst erstlich nachzeforschen, ob an selbigen Enden glych nachem Landtsfriden [von 1531], khein Praedicant gewesen, undt erst etliche Jahr danach, sye eingeführt worden: allwoho keiner gewesen.
- [3.] Fürs Ander ob sich Vilicht grichtsherren, gmeinden [=Dörfer], undt Lachenheren fur sich selbs hierumben ohne Vorwüssen eines Landtvogts [insbesondere im Thurgau und Rheintal], oder den Oberkeiten [den dort reg. Orten] umb solche einfuehrung verglichen: Jn solchem fahl man die Ungültigkeit praetendieren khan, Vil weniger Zulassen dass solcher actus, dem Landtsfriden Nachtheil Und Widerwertigen Verstand geben sölle. glych wye Zurich einzig Und allein understanden [n. 1620] einen gemachten Vertrag Zwüschen dt H. [Karl Emanuel, Johann Peter I. und Hans Walter] Von Roll [den Herren von Mammern] mit dem Prädicanten Zuo Mammern, eignes gwalts Zuo cassieren.
- [4.] Undt wan sich ettwan ein einfuehrung eines Praedicanten befindet ist es uff der begärenden costen beschächen. Und Niemalen hat der Nüwe Praedicant mit dem Priester so vorhin alda gewesen, abcuren, aber wohl der wider eingeführte Priester mit dem schon Jn selbiger Pfarr gewesten Praedicanten das einkommen abgetheilt, Undt heisst darumb Jm Landtsfriden: dass sy sollendt mit den Priestern nach marchzahl theilen und das Uberig dem Praedicanten Volgen: und sagt nüt wytters Von glychförmigem gägen Verstand (wye U.E. [Bürgermeister und Rat] Von Zurich usslegendt) das ein Praedicant mit dem